





Wilhelm M. Malthaner

Salesianerpriester Don Boscos

Geboren am 13. 9. 1911

Getauft am 17. 9. 1911

Gelübde am 15. 8. 1929

Geweiht am 3. 7. 1938



Studienleiter

im Don-Boscoheim zu Würzburg

Kaplan im Juliusspital zu Würzburg

Einberufen im Mai 1940

Gefallen

als Unteroffizier

in einem Panzerjäger-Regiment

am 17. Mai 1942 bei Charkow

in Rußland

Der Neupriester:

Der Geist des Herrn ist über mir. Darum hat er mich gesandt den Armen die frohe Botschaft zu bringen, den Gefangenen Freiheit zu verkünden und den Blinden Licht. (Primizbild)

Der Priesterfeldat:

Ich bin hier der einzige Geistliche. Ich stelle das nie heraus, wie ich es auch nicht verheimliche; aber ich sehe meine große Aufgabe darin, durch mein Beispiel, durch Kameradschaft und Hilfsbereitschaft immer und überall doch zu „predigen“ und priesterlich zu wirken. So bin ich doch der heimliche „Kompaniekaplan“ und hoffe vielleicht manches gute Samenkorn zu streuen, vielleicht in Herzen, die sonst nie mit einem Priester in Verbindung gekommen wären.

... ich bin jedenfalls immer in Gottes Hand und unter seinem Schutz und mein Einsatz und mein Opfer gilt meinen Kameraden; das ist Nächstenliebe. Und sollte mir etwas geschehen, bin ich bei diesem hohen Dienst abgerufen worden, dem der Heiland selbst das große Wort gesprochen: Eine größere Liebe hat niemand, als der sein Leben gibt für seine Freunde. (Brief an seinen Vater vom 10. 5. 1942.)

Du hast ihn uns
geliehen, O Herr,
und er war unser
Glück.

Du hast ihn zurück-
gefordert und wir
gaben ihn Dir ohne
Murren, aber das
Herz soll Behmut.

St. Hieronymus.